

Gelinde gesagt bin ich entsetzt über den sich verschärfenden Tonfall im SBW Mail Reflektor. Darum hier eine

Klarstellung

1. Es war nicht meine Absicht, jemand so zu verbittern, dass er sich mit der von mir in die Menge gestellten Diskussion, um neue Berge persönlich angegriffen fühlt.
2. Niemand wurde **aufgefordert**, Berge für eine Streichung vorzuschlagen.
3. Auf eine für mich nicht nachzuvollziehende, jedoch äußerst unhöfliche Art wird gefragt, warum der Adamsberg neu hinzukommen soll.

Ich zitiere hierzu den Bergkurier Ausgabe 102:

... er ist einer der drei neuen Kandidaten für das kommende Jahr und es sollte eine „Tauglichkeitsuntersuchung“ in Bezug auf seine Eignung geben.

Der Adamsberg ist zwar nicht sehr hoch, durch seine Lage nördlich der Hinteren Sächsischen Schweiz aber reizvoll gelegen. Man schaut gewissermaßen von hinten auf die Hohe Liebe, die Schrammsteine und den Großen Teichstein. Völlig freie Sicht bietet er von Ost über Süd nach Westen und damit in Richtung Dresden. Es gibt zwei Bänke und eine Schutzhütte.

4. Ein Kandidat bzw. ein Vorschlag ist noch keine Änderung!
 5. Es ist keine Rede davon, dass die Auswahlliste für den SBW länger wird.
- Ich zitiere weiter:
- ... Im Gegenzug würde ich gern einen oder zwei der ungeliebten“ Buschfunk“ Gipfel streichen. Aber bitte nur Berge, wo niemand mehr hin will.*
6. Die Mehrheit entscheidet darüber, ob Berge dazukommen oder gestrichen werden. Das war immer so und das bleibt auch so!

Darum vielleicht ein kleiner Rückblick in die

Historie seit 2008

Hier möchte ich nochmal speziell für die erst seit Kurzem am SBW teilnehmenden Stationen daran erinnern, was wir gemeinsam seit 8 Jahren erreicht haben, um für uns den SBW noch attraktiver zu machen.

Da sind zum einen die neuen Berge seit 2008:

Gamrig, Waitzdorfer Höhe, Lamperststein, Quirl, Carolafelsen, Kleinhennersdorfer Stein, Kohlberg/Bielatal, Königsplatz, Hohburkersdorfer Rundblick, Kleines Pohlhorn, Gickelsberg, Kohlbornstein, Schwarzenberg, Pfarrberg, Großer Hemmberg, Sophienstein, Schöne Aussicht, Traugotthöhe, Johannisstein, Spiegelwald, Heidelberg u.a.

Sicher bin ich mir, dass die Mehrheit davon inzwischen gut angenommen wurde.

Hier möchte ich im Nachhinein für die Zuarbeit und „Testbefunkungen“ bei DD1RE, DO5UH, DG0VOG, DL2HSC und DG1VR bedanken!

Da sind zum anderen die veränderten Regeln.

- Die Begrenzung auf 50zählbare Berge wurde aufgehoben.
- Für Teilnehmer ab 70 Jahren gibt es Seniorenpunkte.
- Das Berg-zu-Berg Diplom hat gute Resonanz erfahren.

Jede Art von Abstimmungen über geänderte Regeln oder neue bzw. wegfallende Berge wurde in den letzten 7 Jahren immer sehr sachlich und in einem durchweg freundlichen Ton geführt.

Persönliches Fazit

Man soll bekanntlich aufhören, wenn es am Schönsten ist...

Vielleicht ist eine „Zeitschrift“ wie der Bergkurier inzwischen in Zeiten von Smartphones und Google Mail antiquiert und überholt. Es gibt schnellere und bessere Möglichkeiten, Informationen oder auch Bilder auszutauschen.

Was mal als spleenige auf einer einsamen Wanderung begann, hat 7 Jahre überdauert und ich hätte nie gedacht, dass es mal 100 Ausgaben werden.

Auch hier ein spezielles Dankeschön an all jene, die immer wieder mit Bildern oder Textbeiträgen zur Lebendigkeit und zum Abwechslungsreichtum des Bergkuriens beigetragen haben!

Leider hat die Zahl an Berichten in den letzten beiden Jahren nachgelassen.

Bis auf weiteres wird es keinen von mir gestalteten Bergkurier mehr geben. Hier hänge ich mal symbolisch die Tastatur in die Luft, um andere zu Wort kommen zu lassen.

Falls sich doch wieder jemand mit einem Beitrag an alle wenden möchte, bin ich natürlich gern dabei behilflich, diesen auch im gewohnten Rahmen des Bergkuriens zu gestalten und zu veröffentlichen.

In den 25 Jahren, die ich mit Pausen am SBW teilnehme, war es mir nicht wichtig zu gewinnen.

Viel wichtiger war für mich, mit „dabei“ zu sein. Nebenbei konnte ich zwei meiner Interessen kombinieren: Wandern und Funken vom Berg.

Leider ist in den letzten Jahren der Spaß scheinbar etwas ins Hintertreffen geraten. Und was an manchen Tagen zu hören ist, ähnelt mehr einem fast schon verbissenen geführten erbitterten Wett-KAMPF!!

Etwas mehr Gelassenheit und etwas weniger Ellbogen bitte!!

Und noch ein Punkt bereitet mir Sorgen. Darum hier zu den

Regeln

Mir und anderen OM's sind Bergfunker bekannt, die über abgesetzte Remote-Stationen arbeiten.

Dies ist äußerst unfair, ganz besonders gegenüber den OM's in schwierigen Tallagen oder die in sehr großer Entfernung von Sachsen wohnen. Wie Joe in Berlin, der mit sehr hohem Aufwand versucht, über 170km oder mehr am SBW teilzunehmen!

In großen Contests würde dieser Fakt zur **Disqualifikation** führen!!

Die Ausschreibung des SBW lässt ausdrücklich keinen Betrieb über FM-Relais zu und ich werde mich mit Uli dahingehend abstimmen, dass auch ein Betrieb über abgesetzte Remote Stationen nicht zulässig ist!

Es geht einfach nicht an, dass jemand, der sich hunderte von Kilometern von Dresden entfernt aufhält, über die heimatische Station remote arbeitet oder der aus seinem Büro einen Remote-Zugang zu einer exponierten VHF Station nutzt, um auch vom Schreibtisch aus QRV zu sein!

Den oder die OM's möchte ich bitten, das Log vor der Jahresabrechnung auf diese, sicher irrtümlich geführten QSO's hin zu überprüfen. Ich appelliere hier ausdrücklich an die Ehrlichkeit!

Denn genau diese Logs werde ich mir gemeinsam mit Olaf sehr gründlich ansehen.

Die entsprechenden Daten sind bekannt!

Damit es nun doch wieder eine Ausgabe wie gewohnt mit Bildern wird, noch ein paar Impressionen aus den vergangenen Monaten. Danke an die Einsender!



Turm auf der Neuberzdorfer Höhe.



Zwei Ansichten vom Turm auf dem Hochwald. Danke an Chris, DG1VR für die Fotos.



DM3CW/p auf dem Quirl. Blick zum Gohrisch und zum Pfaffenstein.



Claus, DM4RWL und Günther, DM4SWL auf dem Czorneboh.



Claus und Günther von den Kälbersteinen.



Sommer am Weifberg. Danke an Renè, DD1RE für das Foto.



Wächter am Adamsberg.



DM3CW/p vom Lilienstein.

Damit allen Lesern einen guten Start in die herbstliche Wandersaison.

73 und natürlich auch 88

de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darc.de